

L00084 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892

Wien, 18./3. 1892

III. Heumarkt 9

Lieber Freund!

5 Man erzählt mir soeben, daß es für meine Augen ein unfehlbares Mittel gibt: das  
ist Jod, innerlich genommen. Ich habe leider in den nächsten Tagen keine Minute  
frei und kann unmöglich zu Ihnen kommen. Bitte, seien Sie doch nett und schi-  
cken Sie mir sofort ein entsprechendes Recept, aber eine gehörige Dosis, <sup>^f</sup>S<sup>v</sup>ie  
kennen doch meine Ochfennatur die nur auf die stärksten Effecte reagirt. Neh-  
men Sie im Voraus meinen herzlichsten Dank Ihres treu ergebenen

Hermann Bahr

10

✎ Versand durch Hermann Bahr am 18. 3. 1892 **Ort fehlend**

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 3. 1892 – 22. 3. 1892?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 506 Zeichen

HandschriftX2 einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »7«

📖 Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.23.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 3. 1892. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00084.html> (Stand 14. Februar 2026)